Vintage-Mode: Trend bei Gen Z

Die einen nennen es Vintage-Mode, die anderen einfach Secondhand-Mode: Immer mehr junge Menschen suchen im Internet nach gebrauchter Kleidung – ein neuer Trend. Doch was macht die Mode so interessant?

Heute sind Onlineshops voll von gebrauchter Kleidung, die Suche nach Secondhand-Mode ist ein Trend – besonders unter den 15- bis 30-Jährigen, der Generation Z. Auch Leonie, eine 27-jährige **Modedesign**-Studentin, liebt es, online Secondhand-Kleidung zu entdecken. **Entscheidend** sei es, die richtigen **Schlagwörter** einzugeben, so Leonie. Was früher „aus zweiter Hand" hieß, ist nun häufig „Preloved" oder „Vintage".

Für Modejournalistin Valentina Herbort ist der Vintage-Trend eine Antwort auf den Wunsch der Gen Z nach mehr **Einzigartigkeit**. In digitalen Zeiten **verbreiten sich** Trends sehr schnell. Jeder bekommt die gleiche **Inspiration**, zum Beispiel durch die gleichen Serien. Deswegen suchen heute viele nach Alternativen, um ihren persönlichen Stil zu finden. Die Generation Z möchte **sich abheben** – und Vintage-Mode hilft dabei.

Ein weiterer Grund für den Erfolg von Vintage ist die gute Qualität der Secondhand-Kleidung: Ältere Kleidungsstücke sind häufig besser **verarbeitet** als moderne **Fast Fashion** und können dadurch länger getragen werden. Zudem wird Fast Fashion oft wegen schlechter Arbeitsbedingungen und Umweltverschmutzung kritisiert. Auch deshalb entscheiden sich viele der Gen Z für **Nachhaltigkeit** und geben Kleidung ein zweites Leben.

Dass durch den Vintage-Trend weniger gekauft wird, glaubt der **Trendforscher** Eike Wenzel nicht. „Vintage ist kein **Ausweg** aus der **Konsumgesellschaft**", sagt er. Das sieht man auch auf Social Media: Viele zeigen ihre zahlreichen Online-Bestellungen. Dabei geht es meist weniger um bewussten Konsum, sondern mehr um den Spaß am Einkaufen. „Fast Vintage" sozusagen? Wenzel stimmt zu.

Autoren: Laetitia Glück, Markus Hofmann

Glossar

Vintage (n., meist ohne Artikel, nur Singular) – hier: Kleidungsstücke, die ein paar Jahre alt sind und einer bestimmten Stilrichtung entsprechen

Generation Z (f., nur Singular) – die Gruppe von Menschen, die etwa zwischen 1995 und 2010 geboren wurde und mit digitalen Medien aufgewachsen ist (kurz: Gen Z)

secondhand – gebraucht; aus zweiter Hand

Modedesign (n., nur Singular) – hier: ein Fach an der Universität oder Fachhochschule, das sich mit dem Entwerfen von Mode beschäftigt

entscheidend – hier: am wichtigsten

Schlagwort, -wörter (n.) – hier: ein Stichwort oder Begriff, mit dem man online nach einer bestimmten Information sucht

Einzigartigkeit (f., nur Singular) – die Tatsache, dass etwas ganz besonders ist

sich verbreiten – hier: in viele verschiedene Gebiete auf der Welt gelangen

Inspiration, -en (f.) – etwas, das einen auf neue Ideen bringt

sich von etwas ab|heben – hier: sich deutlich unterscheiden

verarbeitet – hergestellt

Fast Fashion (f., nur Singular) – billige Mode

Nachhaltigkeit (f., nur Singular) – die lange anhaltende Wirkung von etwas

Trendforscher, -/Trendforscherin, -nen – jemand, der Veränderungen in der Gesellschaft untersucht

Ausweg, -e (m.) – hier: eine Möglichkeit, um aus einer schwierigen Situation zu kommen

Konsumgesellschaft (f., nur Singular) – eine Gesellschaft, in der die meisten Menschen ziemlich viel Geld für Dinge ausgeben, die sie nicht unbedingt zum Leben brauchen